

Netzwerk neu

A2 | **Kursbuch**
mit Audios und Videos

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Телеграм: Немецкие
книги и учебники
t.me/lehrwerke

4 Große und kleine Gefühle

44

über Gefühle sprechen | Glückwünsche ausdrücken | sich bedanken | Freude oder Bedauern ausdrücken | über ein Ereignis / eine Veranstaltung sprechen | Blogs verstehen und schreiben

Wortschatz	Feste Ereignisse Gefühle Glückwünsche Dank Veranstaltungen
Grammatik	Nebensatz mit <i>wenn</i> reflexive Verben
Aussprache	emotionales Sprechen
Strategie	Texte strukturieren
Landeskunde	Ein Fest im Norden Hier fühle ich mich wohl
Die Netzwerk-WG	Schlechte Laune Alles wieder gut! Die Nachricht



5 Leben in der Stadt

54

ein Vorstellungsgespräch verstehen | nach Dingen fragen | Gespräche bei Banken und Behörden verstehen | höflich um etwas bitten | einer Stadt-Tour folgen | eine Stadt beschreiben

Wortschatz	Stadt Bewerbungsgespräch Bank Behörde
Grammatik	Adjektive nach dem bestimmten Artikel Präpositionen <i>ohne</i> + Akkusativ und <i>mit</i> + Dativ Konjunktiv II: <i>könnte</i>
Aussprache	freundliche Bitten
Strategie	sich eine Situation vorstellen
Landeskunde	Rund um den Ring: Wien
Die Netzwerk-WG	Ein Job für Max Das Probearbeiten



6 Arbeitswelten

64

ein Gespräch am Fahrkartenschalter führen | über Freizeitangebote sprechen | Texten Informationen entnehmen | Personen vorstellen | Berufswünsche äußern | über einen Traumberuf schreiben | ein Telefongespräch vorbereiten | telefonieren | Informationen aus einem Text weitergeben

Wortschatz	Tätigkeiten im Beruf Bahnreisen Veranstaltungen am Telefon
Grammatik	Adjektive nach dem unbestimmten Artikel <i>werden</i>
Aussprache	<i>m</i> oder <i>n</i>
Strategie	auf Deutsch telefonieren
Landeskunde	Telefonieren am Arbeitsplatz Die moderne Arbeitswelt
Die Netzwerk-WG	Wann fahren wir? Der Schnupperkurs Das Alphabet



Plattform 2: wiederholen und trainieren, Sprachmittlung, Landeskunde: Feste in D-A-CH

74

Телеграм Немецкие
книги и учебники
t.me/lehrwerke

C
Matteo

Meine Mutter kommt aus Österreich und mein Vater ist in Italien geboren. Ich habe also zwei Muttersprachen und spreche Italienisch und Deutsch fließend. Ich habe auch Englisch und Französisch gelernt, aber Französisch spreche ich nur ein bisschen.

D
Jonas

Ich komme aus Basel und lebe jetzt in Zürich. Meine Freundin und ich haben ein Apartment im Stadtzentrum. Wir haben es zusammen renoviert. Es ist klein, aber schön. Uns gefällt das Leben in der Stadt, aber manchmal ist es auch ein bisschen laut und stressig.

E
Julia

Ich treffe gern meine Freundinnen und Freunde. Dann kochen wir zusammen oder gehen ins Restaurant. Ich mache auch gern Sport. Ich spiele Basketball und ich reite. Meine Eltern haben ein Pferd. Am Wochenende auf dem Sofa liegen und ein gutes Buch lesen – das finde ich auch toll.



2 a Hören Sie. Welche Informationen bekommen Sie über Marie? Zu welchen Punkten sagt sie nichts? Notieren Sie Stichpunkte und vergleichen Sie zu zweit.

1.1

Familie: _____

Wohnen: _____

Beruf: _____

Freizeit: _____

Sprachen: _____



b Und Sie? Wählen Sie drei Themen aus 2a. Gehen Sie durch den Kursraum und stellen Sie sich mehreren Personen vor.

Ich heiße Natascha. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn. Er heißt ...

4 a Lesen Sie die Texte in 3a und die Sätze in 3c und markieren Sie alle Verben im Perfekt. Machen Sie dann eine Tabelle.

Perfekt: regelmäßige Verben

ohne Präfix	trennbar	nicht trennbar
<i>passieren – ist passiert</i>		<i>beenden – hat beendet</i>
<i>lernen – hat gelernt</i>		

Perfekt: unregelmäßige Verben

ohne Präfix	trennbar	nicht trennbar
<i>schreiben –</i>		

G

Perfekt

Jonas **hat** ein Hobby **gefunden.**

Julia **ist** durch Spanien **gereist.**

haben/sein **Partizip II**

Partizip II

regelmäßige Verben: **sie ist gereist**
 Verben auf *-ieren*: **es ist passiert**
 unregelmäßige Verben: **er hat gefunden**
 trennbare Verben: **er hat weitergesucht**
 nicht trennbare Verben: **sie hat beendet**



b Wie bildet man das Perfekt in Ihrer Sprache? Vergleichen Sie.



1.2

c Was hat Greta letztes Jahr gemacht? Hören Sie und ordnen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge. Sprechen Sie dann zu zweit.



A



B



C



D

Letztes Jahr hat Greta ...



d Was haben Sie letztes Jahr gemacht? Schreiben Sie einen Text wie in 3a. Sie können auch über ein Fantasie-Jahr schreiben.



5 a Aussprache: *ch*. Hören Sie *ch* wie in *ich* oder *ch* wie in *acht*? Kreuzen Sie an.

1.3

1. Tochter 2. machen 3. echt 4. möchten 5. nach 6. nicht 7. Kirche 8. besuchen

wie *ich*

wie *acht*



b Ordnen Sie die Wörter in die Tabelle. Hören Sie dann zur Kontrolle.

1.4

durch | Wochenende | sprechen | manchmal | Sprache |
 Hochzeit | Buch | vielleicht | kochen | Bücher

wie *ich*

wie *acht*



nach *o*, *o*, *u* und *au* → *ch* wie in *acht*
 nach allen anderen Vokalen und Konsonanten → *ch* wie in *ich*

b Markieren Sie die Verben in 7a und ergänzen Sie dann die Nebensätze mit *weil*. Wo stehen die Verben im Hauptsatz und im Nebensatz?

G

Nebensatz mit *weil*: etwas begründen

Hauptsatz 1

Lea kann nicht kommen.
Ben schreibt den Freunden.
Felix kommt gern.

Hauptsatz 2

Sie besucht ihren Vater.
Er will sie einladen.
Er hat Ben lang nicht gesehen.

Hauptsatz

Lea kann nicht kommen,
Ben schreibt den Freunden,
Felix kommt gern,

Nebensatz

_____ sie ihren Vater
_____ er _____
_____ er
weil Subjekt

besucht _____

Satzende: Verb

c Was passt zusammen? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze mit *weil*.

A Ben findet ihn süß. | B Er muss lang im Büro bleiben. | C Ben hat genug Essen gekauft.
D Er möchte mit seinen Freunden essen. | E Er ist wieder da. | F Ihr Vater ist krank.

1. Ben lädt seine Freunde ein. 3. Marvin nimmt den Hund mit. 5. Lea kann leider nicht kommen.
2. Ben hat viel eingekauft. 4. Marvin kommt erst um acht. 6. Felix bringt nichts mit.

1E Ben lädt seine Freunde ein, weil er wieder da ist.

d Notieren Sie fünf Fragen mit *Warum*. Gehen Sie durch den Kursraum und stellen Sie jede Frage einer anderen Person. Notieren Sie die Antworten.

Lara, warum isst du heute nichts?

Weil ich keinen Hunger habe.



Warum ...?

Oft antwortet man auf Fragen mit *Warum* nur mit einem *weil*-Satz.

8 a Leas Anruf. Hören Sie. Machen Sie Notizen zu den Fragen: Was? Warum? Wann?

b Hören Sie das Gespräch noch einmal. Was sagen Lea und Ben? Kreuzen Sie an.



etwas vorschlagen

- Gehen wir zusammen ...?
- Ich möchte ...
- Ich gehe ... Kommst du mit?
- Hast du auch Lust?
- Hast du am/um ... Zeit?

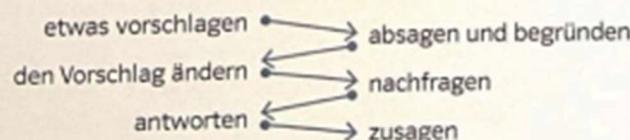
zusagen

- Das ist eine gute Idee.
- Oh ja, gern.
- Einverstanden.
- Ich möchte gern, aber ...
- Schade, da geht es leider nicht.
- Da kann ich leider nicht, weil ...

nachfragen

- Wann möchtest du ...?
- Wann / Um wie viel Uhr geht es los?
- Geht es auch (ein bisschen) früher/später?
- Kann ich ... mitbringen?

c Planen und spielen Sie drei Verabredungen. Sprechen Sie mit drei verschiedenen Personen.



Ins Kino gehen | zu einem Konzert gehen | zu einem Fußballspiel gehen | einen Kaffee trinken | auf den Flohmarkt gehen | gemeinsam lernen | eine Party machen | ...

Lernen mit allen Sinnen

10 a Lernerfahrungen. Bereiten Sie gemeinsam die Stationen A-E vor. Jede/r muss etwas mitbringen und darf es den anderen nicht zeigen.

b Spielen Sie zu dritt oder zu viert. Gehen Sie von Station zu Station.

A A beginnt und beschreibt einen Gegenstand im Kursraum: „Ich sehe etwas. Das ist rot.“ Die anderen raten: „Deine Tasche?“ – A: „Nein. Ich sehe etwas. Das ist rot und klein.“ – „Luisas Stift?“ – A: „Ja, genau.“

Ich glaube, das ist ein Stift.



B In einer Tasche liegen zehn Gegenstände. A nimmt einen Gegenstand in der Tasche in die Hand und fühlt: Was ist das? Richtig geraten? A bekommt den Gegenstand. B macht weiter.

Das riecht wie ein Apfel.



C A macht die Augen zu. Die anderen tun etwas. A hört gut zu: Was machen die anderen? Er/Sie beschreibt.

D Schließen Sie die Augen! Riechen Sie: Was ist das? A beginnt.

Das schmeckt süß.



E A hat die Augen zu und probiert etwas: Was ist das? Wie schmeckt das?

c Notieren Sie. Welche Wörter haben Sie neu gelernt? Welche Wörter haben Sie wiederholt?

d Eine Woche später: Welche Wörter wissen Sie noch? Welches Wort haben Sie gesehen, gefühlt, gehört, geschmeckt, gerochen? Notieren Sie.

3 Simone Kowalski

nach der Schule:

jetzt:

4 Pablo Esposito

nach der Schule:

jetzt: *Ausbildung zum*

5 Frida Müller

nach der Schule: *Ausbildung zur*

jetzt:



d Vergleichen Sie Ihre Notizen zu zweit.

Ayla Kaya hat nach der Schule ein Praktikum bei
einer Werbeagentur gemacht. Dann hat sie ...

2 Machen Sie ein Interview mit einem Partner / einer Partnerin und machen Sie Notizen.
Berichten Sie dann im Kurs.

Wo bist du zur Schule gegangen?

Wann hast du die Schule abgeschlossen?

Was hast du nach der Schule gemacht (Studium, Ausbildung, Reise ...)?

Was machst du jetzt?

4 a Ihre Schulzeit. Schreiben Sie fünf Fragen zum Thema „Schule“ mit Modalverben im Präteritum.

Was ...? Durftest du ...? viele Hausaufgaben machen | eine Schuluniform tragen | am Nachmittag in der Schule sein | am Abend / am Wochenende lernen | zu Fuß zur Schule gehen | Freunde treffen | in der Schule essen | Sport machen | am Computer lernen | Fächer wählen | das Handy benutzen | ...

Wann ...? Musstest du ...?

Wie lange ...? Wolltest du ...?

Konntest du ...? ...?

1. Musstest du viele Hausaufgaben machen?

2. Wann konntest ...?

b Gehen Sie durch den Kursraum und stellen Sie jede Frage einer anderen Person. Notieren Sie die Antworten.

c Jemand aus dem Kurs ruft einen Namen. Haben Sie diese Person gefragt? Berichten Sie über die Person.



1.13 „
Gut gesagt: Sie sind überrascht.
Ach, nee!
Echt?
Ehrlich?
Ach, komm!

5 a Und Ihre Schulzeit? Was war für Sie schön? Was war nicht so schön? Wählen Sie ein Thema und schreiben Sie einen Beitrag wie in 3a.

4-5 Hausaufgaben | Schulkleidung | Fächer | AGs | Schulweg | Prüfungen | Sport | Freunde/Freundinnen | Lehrer/Lehrerinnen | Noten | Klassenfahrten | Projekte | ...

Ich war in der Theatergruppe. Das war super. Dort habe ich ...

b Mischen Sie alle Texte. Ziehen Sie dann einen Text. Lesen Sie und schreiben Sie einen Kommentar.



Das kann ich gut verstehen. Ich habe auch ...
Das war bei mir auch so / nicht so.
Das ist ja lustig/schrecklich/...!

Das kenne ich auch/gut.
Das ist interessant, denn ich ...
Das überrascht mich, weil ...

6 a Aussprache: e. Hören Sie die Wörter und kreuzen Sie an: Wo klingt e wie in See, wo wie in danke?

1.14

P1

1. Schule

e	e
---	---

2. heute

e	e
---	---

3. Medizin

e	e
---	---

4. Weg

e	e
---	---

5. Hausaufgabe

e	e
---	---

6. sehr

e	e
---	---

7. Geschichte

e	e
---	---

8. Note

e	e
---	---

9. Idee

e	e
---	---

10. Beruf

e	e
---	---

11. Gespräch

e	e
---	---

12. wollte

e	e
---	---



Man betont e nicht
- am Wortende
- in den Präfixen be-, ge-

1.15

b Lesen Sie die Sätze laut. Hören Sie zur Kontrolle.

1. Nach der Schule durfte ich meine Freunde besuchen.
2. Ich habe am Nachmittag viele Kurse gemacht.
3. Ich musste auch am Wochenende lernen.



Defne Yilmaz

Ich habe vor zwei Monaten Abitur gemacht. Ich möchte später Biologie studieren, aber jetzt mache ich erst mal ein Praktikum. Ich möchte endlich das Berufsleben kennenlernen. Ich war acht Jahre im Gymnasium. Physik, Chemie und Biologie waren meine Lieblingsfächer. Ich habe auch zwei Sprachen gelernt: Englisch und Spanisch. Am Nachmittag hatten wir fast jeden Tag Unterricht, das war oft stressig.



Darian Kulprin

Ich war nach der Grundschule sechs Jahre in einer Gesamtschule. Ich finde den Schultyp gut, weil man dort alle Abschlüsse machen kann. Man muss also nicht schon mit zehn Jahren wählen. Für mich war der Realschulabschluss perfekt, weil ich eine Ausbildung machen wollte. Wir mussten viel lernen, manchmal zu viel, finde ich. Jetzt bin ich fertig und habe eine Lehre als Bankkaufmann angefangen.



In Deutschland ist das Schulsystem in jedem Bundesland ein bisschen anders.

c Berichten Sie in Ihrer Gruppe über Ihren Text. Ergänzen Sie die Informationen für die anderen Personen in der Tabelle.

Sebastian Lamm war in der ... Er ist insgesamt 10 Jahre in die Schule gegangen.

d Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zu Ihrem Land? Vergleichen Sie im Kurs.

Bei uns dauert die Schule nur 11 Jahre.

Die Grundschule dauert sechs Jahre.

Es gibt auch ein Gymnasium.

12 a Ihre Traumschule. Arbeiten Sie in Gruppen. Was ist eine ideale Schule für Sie? Sammeln Sie und machen Sie Notizen.

Unterrichtszeiten | Ferien | Fächer | Lehrer/Lehrerinnen | Klassenzimmer | Pausen | Stundenplan | Bücher/Computer/Handy

b Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

In unserer Traumschule kann man die Fächer frei wählen. Der Unterricht beginnt um ...